

# INHALT

VORWORT .....	9
I. EINLEITUNG.....	11
1. <i>Hitlers Vorkämpfer?</i> .....	11
2. <i>Kontinuitäten und Brüche im deutschen Nationalismus</i> .....	15
3. <i>Die »wilhelminische Generation«</i> .....	22
4. <i>Biographische Methodik und Aufbau der Studie</i> .....	28
5. <i>Literatur und Quellen: Fremd- und Selbstdarstellungen</i> .....	32
II. DIE URSPRÜNGE: ELTERNHAUS, SCHULE, STUDIUM UND PERSÖNLICHKEIT.....	39
1. <i>Das Kind: Im katholisch-liberalen Wirtschaftsbürgertum</i> .....	39
Herkunft der Eltern: Tabak, Tuch und Eisen (39) – Erziehung in der Familie: Autorität und Härte (41) – Zwischen Krieg und »Kulturkampf«: Nationale Euphorie nach der Reichsgrün- dung (45)	
2. <i>Der Schüler: Religion und Vaterland</i> .....	49
Volks- und Rektoratsschule: Züchtigung und Fluchtversuche (50) – Gymnasium: <i>Ora et labora</i> und <i>amor patriae</i> (53)	
3. <i>Der Student: Nationalismus und Antisemitismus</i> .....	57
Wirtschaftskrise und Arbeitsmarkt: »Die Juden sind unser Unglück« (58) – Das Studium: Professoren und Vorlesungen (63) – Studentisches Leben: Bier und Duelle (67) – Studentenvereine: Auslandaufenthalt und antisemitische Agitation (70)	
4. <i>Der Charakter: Kampf um Anerkennung</i> .....	74
III. »LEHRER DES VOLKES SEIN«: JOURNALISMUS UND ALLDEUTSCHER VERBAND IM WILHELMINISCHEN KAISERREICH.....	80
1. <i>Der Interessenvertreter: Propaganda für die Schwerindustrie</i> .....	80
Wirtschaftsjournalist in Berlin: Kartelle und Reichstag (80) – In der Ruhrindustrie: Beeinflussung der Öffentlichkeit (83) –	

	Geschäftsführer des Bergbau-Vereins: Presse, »Arbeiterfrage« und Kartelle (86) – Der Rücktritt: Unvereinbarkeit mit der alldrutschen Politik (91)	
2.	<i>Der Alldrutsche: Anfänge und Charakter des Verbandes</i> . . . . .	92
	Der »Vater« der Alldrutschen: Gründungsgeschichte und Organisation (94) – Mitgliederstruktur: Männer aus dem protestantischen Bildungsbürgertum (104) – Weltbild und Mentalität der Alldrutschen: Grundzüge einer Ideologie (115)	
3.	<i>Der Chefredakteur: Kampf um die öffentliche Meinung</i> . . . . .	129
	Opposition von rechts: »Rheinisch-Westfälische Zeitung« und alldrutscher »Pressetrust« (130) – »Völkische Weltpolitik«: Die Kriegsflotte und die »Niederdrutschen« (141) – Die »inneren Reichsfeinde«: Sozialdemokraten und Juden (158)	
4.	<i>Der Verleger: Die Grenzen des Einflusses</i> . . . . .	165
	Geschäftliche Expansion: Kampf gegen den »sozialistischen Terror« (167) – Gespanntes Verhältnis zur Ruhrindustrie: Die Finanzierung der alldrutschen Zeitungen (175) – Zwischen Krise und Krieg: Der Einfluss der Alldrutschen auf die Politik (192)	
5.	<i>Der Einzelkämpfer: Gegen den »unvermeidlichen« Krieg</i> . . . . .	203
	Kriegsbild der Alldrutschen: »Wir lechzen nach einem Losschlagen« (203) – Die Alldrutschen und Österreich-Ungarn: Anschluss oder Bündnis? (208) – Kriegsausbruch: Zwischen allen Fronten (213) – Unterschiedliche Kriegsziele: Rücktritt aus dem Alldrutschen Verband (218) – Das besetzte Belgien: Die einzige »Kriegs- beute«? (224)	
IV. RÜCKZUG, »INNERE REINIGUNG« UND »WIEDER- GEBURT«: ZWISCHEN SOZIALISTISCHER UND NATIONALSOZIALISTISCHER »REVOLUTION« . . . . . 229		
1.	<i>Der »Demokrat«: Kampf gegen den »jüdischen Sozialismus«</i> . . . . .	229
	Militärische Niederlage und Revolution im November 1918 (230) – Die antisemitische Kampagne: Anonyme Flugblätter (236) – »Demo- kratische Diktatur« statt Monarchie: Kapp-Putsch und Hoffnungs- losigkeit (240)	
2.	<i>Der Schriftsteller: Über die Kultur zur »nationalen Wieder- geburt«</i> . . . . .	245
	Die völkische Literatur: Reismann-Grone als Autor (248) – Völkische Kulturkritik: Das Zeitungsfeuilleton und die Zeitschrift »Hellweg« (253)	

3. <i>Der Unternehmer: Kampf gegen die Republik</i> . . . . .	258
Koordination der rechtsbürgerlichen Provinzpresse: Die »Dienzeit« (259) – Parteien und Wahlen: Unterstützung der Nationalsozialisten und Deutschvölkischen (261) – Revisionspolitik: Ruhrbesetzung und »Deutschtum« in Elsass und Belgien (270) – Neue Eigentümer: Übernahme des Verlags durch die Ruhrindustrie (279)	
4. <i>Der Nationalsozialist: Auf dem Weg zur Macht</i> . . . . .	285
Erstes persönliches Treffen mit Hitler: Begeisterung und Irritation (286) – Enge Zusammenarbeit: NSDAP und rechtsbürgerliche Presse in der Ära Brüning (291) – Vermittlungsversuche: Reismann-Grone, Hitler und die Ruhrindustrie (302) – Papen statt Hitler? Konflikt mit dem Ruhrbergbau und Rücktritt aus dem Verlag (305) – Als Nationalsozialist und Berater Hitlers: Ein Außenseiter (313)	
V. KOMMUNALPOLITIK, KRIEG UND ENTNAZIFIZIERUNG: ARBEIT FÜR DEN NATIONALSOZIALISMUS . . . . .	
	318
1. <i>Der Oberbürgermeister: Politische Macht und ihre Grenzen</i> . . . . .	318
Der Agitator: Im Wahlkampf und »Kampfbund für deutsche Kultur« (319) – »Gleichschaltung«: Ernennung zum Oberbürgermeister (325) – Endlich Rache: Personelle »Säuberungen« und antijüdische Kommunalpolitik (331) – Die unpolitischen Tätigkeiten: Kultur, Städtebau und Wirtschaft (338) – Zwischen Partei und Staat: Schwierige Stellung und erste Ernüchterung (345) – Steuerhinterziehung und Rücktritt: Eine »Verschwörung«? (356)	
2. <i>Der »Junggeist«: Ringen um Rehabilitierung</i> . . . . .	363
Die Erfüllung alldeutscher Träume: Als Gouverneur nach Brüssel? (363) – Pogrome, Deportationen und Genozid: Schadenfreude und Gleichgültigkeit (375) – Fehlende Anerkennung für das »Lebenswerk«: Die Entfremdung vom NS-Staat (380)	
3. <i>Der Angeklagte: »Die Rache der Juden«</i> . . . . .	388
In der britischen Besatzungszone: Wiederaufbau und Entnazifizierung (388) – Der Prozess: Verurteilung und Freispruch (392)	
4. <i>Alldeutsche und Nationalsozialismus: Von Euphorie zum Widerstand</i> . . . . .	399
Der Generationskonflikt: Die »alten« Alldeutschen in der »jugendlichen« NSDAP (400) – Im »Dritten Reich«: Als Vorkämpfer im Konzentrationslager (405)	
VI. SCHLUSSBETRACHTUNGEN . . . . .	413

Quellen und Literatur ..... 422

Abkürzungsverzeichnis ..... 455

Personenregister ..... 458

\*\*\*

Bildteil ..... nach S. 228